

Kreistagsdrucksache Nr. 027/15

AZ. 43/797

Anlage: 0

Tagesordnungspunkt

ÖPNV: Überführung der Linie N 80 in den Dauerbetrieb

Zur Beratung im

Verwaltungs- und Technischer Ausschuss (öffentlich) Beschluss am 08.07.2015

Beschlussvorschlag:

Die Nachtbuslinie N 80 (Tübingen – Herrenberg) wird in den Dauerbetrieb überführt.

Sachverhalt:

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2013 wurde versuchsweise und befristet für zunächst zwei Jahre die Nachtbuslinie N 80 eingerichtet. Auf KT-DS 085/13 und 085/13/1 wird verwiesen. Die Linie N 80 stellt den Zu- und Abbringerverkehr von Tübingen zu den im vorangegangenen Jahr neu eingerichteten Nacht-S-Bahnen über Herrenberg nach Stuttgart her und verkehrt in allen Nächten Freitag/Samstag, Samstag/Sonntag und auf alle Feiertage (so wie alle anderen Nachtbuslinien im Kreis Tübingen bzw. im naldo). In KT-DS 085/13 ist auch eine Alternativvariante mit Fahrplan-Konzeptskizze dargestellt und diskutiert. Die verkehrlichen Argumente haben sich seither nicht geändert.

Aktuell wird die Linie N 80 von durchschnittlich ca. 70 Fahrgästen pro Nacht nachgefragt - mit leicht steigender Tendenz. Dabei verteilt sich die Nachfrage nicht gleichmäßig, sondern es gibt (auch unvorhersehbar) Nächte mit signifikant höherer und Nächte mit geringerer Nachfrage, was durch einen Betrieb mit Anrufsammeltaxis (AST) nicht zufriedenstellend und nicht kostengünstiger bewältigt werden könnte.

Problematisch ist derzeit die Verspätungsanfälligkeit der S-Bahn und damit die Anschluss-Sicherung in Herrenberg im Abbringerverkehr, da bei der gegenwärtigen Konzeption der Linie N 80 keine Pufferzeiten möglich sind. Einzig auf die (lt. Statistik der DB am häufigsten verspätete) letzte S-Bahn kann gewartet werden und wird seit Januar auch gewartet. Die Garantie des Anschlusses auf andere verspätete S-Bahnen wäre aber mit dem Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeuges und damit erheblicher Sprungkosten verbunden. Die Lösung des Verspätungsproblems durch Umstellung auf Schienenbetrieb (die höhere Geschwindigkeit des Zuges ermöglicht Pufferzeiten) ist ohne Elektrifizierung der Ammertalbahn wegen des Anwohnerschutzes derzeit für die Verwaltung keine Option.

Die Kosten der N 80 belaufen sich auf jährlich ca. 37 TEUR. Nachdem eine ausreichende Nachfrage besteht, empfiehlt die Verwaltung aus Gründen der Verkehrssicherheit, sowie eines einer Metropolregion angemessenen öffentlichen Verkehrsangebots, die Überführung in den Dauerbetrieb. Die Linie N 80 schließt Tübingen an das Nachtverkehrsnetz des VVS an und ermöglicht an ihren Betriebstagen quasi ein 24-Stunden-Angebot im Linienverkehr zwischen Tübingen und Stuttgart.

Gegenwärtig sind im VVS Überlegungen im Gange, den Spät- und Nachtverkehr der S-Bahnen auszuweiten und fortzuentwickeln. Voraussichtlich wird dies eine Umstrukturierung der Linie N 80 ab Dezember 2016 erfordern, was auch dafür spricht, das heutige Konzept bis dahin beizubehalten.

Finanzielle Auswirkungen:

Bei HHSt 1.7920.6300 „Verkehrliche Maßnahmen“ fallen (weiterhin) jährliche Ausgaben von ca. 37 TEUR für die Linie N 80 an, die in der Haushaltsplanung berücksichtigt werden.